

# Collage beklemmender Bilder

Theatergruppe „Teatralny Kvadrat“ aus Minsk im Kleinen Theater am Weingarten

Von Ursula Koch

**Minden** (mt). Starke, beklemmende Bilder bringt die Theatergruppe Teatralny Kvadrat aus Minsk am Sonntag vor zu wenigen Zuschauern im Kleinen Theater am Weingarten auf die Bühne. Ein „Theater-Requiem“ zum Thema Holocaust nennt die Gruppe um Regisseurin Anna Sulima ihre Produktion „Ohne Titel“ im Untertitel. In der Region gastiert die Gruppe auf Einladung der Dokumentationsstelle Pulverfabrik Liebenau, dem Haus der Generationen Stolzenau, der Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge Petershagen und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Das Schauspiel erzählt nicht eine Geschichte, sondern in einzelnen Szenen von Deportation, dem Terror in den Konzentrationslagern, der Trauer, dem Sterben. Unterlegt mit Musik erzeugen die jungen Laiendarsteller mit wenigen Requisiten schwer zu ertragende Emotionen.

Alle Vorhänge sind zur Seite gezogen, der Notausgang hinter der Bühne ist geöffnet und gibt diesem Raum eine völlig



In emotionalen Bildern erzählt das Teatralny Kvadrat von den Gräueln der NS-Zeit.  
MT-Foto: Ursula Koch

veränderte Atmosphäre. In der Türöffnung, durch die Tageslicht einfällt, steht eine junge Frau. Als sie sich umdreht, wird an ihrem Mantelrevers der gelbe Stern sichtbar.

Die beiden Musiker erzeugen dazu auf E-Gitarre und Akkordeon herzzerreißende Klänge. Das Rattern und Schnaufen eines Zuges wird

hörbar, als die jungen Darsteller mit Koffern in der Hand im Gänsemarsch auf die Bühne kommen, ihren Namen nennen und ihre Häftlingsnummern. Ein eindringliches Bild für die ständigen Zählappelle in den Lagern. Sprache ist sehr sparsam eingesetzt. Die deutsche Übersetzung wird auf die Rückwand projiziert und gibt

so jedem Wort mehr Nachdruck. Dazwischen nutzen sie aber auch tänzerische Elemente oder setzen auf die Kraft der Bilder, etwa wenn eine junge Frau allein auf der Bühne inmitten der Schuhe derer zurückbleibt, die verschwunden sind.

Die Theaterpädagogin Anna Sulima hat das Stück mit einer Gruppe junger Leute in der Geschichtswerkstatt Minsk selber entwickelt, weil über den Holocaust in ihrem autoritär geführten Land nicht gesprochen wird. Sie haben in Archiven recherchiert, über das Lager Maly Trostenez und das Getto in Minsk. Seit vier Jahren spielen sie in der Heimat häufig vor Überlebenden, sind aber auch immer wieder im Ausland zu Gast. Die Dokumentationsstelle Pulverfabrik Liebenau möchte mit der Gruppe ein Theaterstück zum Thema NS-Zwangsarbeit entwickeln. Dass sich auf diese Weise das Erinnern mit Emotionen füllen lässt, hat die Vorstellung in Minden eindrucksvoll gezeigt.

■ Weitere Aufführung am 30. November um 19.30 Uhr in der Aula der Hauptschule Liebenau, Schloßstr. 10

# Protest der Piraten

Scharfe Kritik an neuer Sperrklausel

**Minden** (mt/hwa). Die Einführung der Landtags-Fraktionen von SPD, CDU und Grünen bei den Kommunalwahlen wieder eine Sperrklausel einzuführen, stößt bei den Piraten im Kreis Minden-Lübbecke auf scharfe Kritik. Die Piraten sehen in der Einführung der 2,5-Prozenthürde den Versuch, die kritische und konstruktive Arbeit der kleinen Parteien in den Räten zu verhindern, heißt es in einer Erklärung der Partei. Als Begründung für die Sperrklausel wurde angeführt, dass die Vielzahl der kleinen Parteien die Handlungsfähigkeit der Räte und der Kreistage einschränke. 1999 verkündete der Verfassungsgerichtshof NRW und 2008 das Bundesverfassungsgericht, dass es bei Kommunalwahlen nur unter ganz strengen Bedingungen eine Sperrklausel geben darf.

Der Kreisvorsitzende der Piraten, Frank Tomaschewski, sagt dazu: „Die Einführung einer Sperrklausel sehen wir als einen deutlichen Verstoß gegen den Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes.“

Kommunale Demokratie lebe von den kleinen Parteien und Bürgerinitiativen, die sich für ihre Stadt einsetzten. „Wenn die großen Parteien dies streichen möchten, ist eine weitere Politikverdrossenheit vorprogrammiert“, so Tomaschewski.

Vor dem Hintergrund der Wahlbeteiligung bei den Bürgermeisterwahlen könne man die Fraktionen von SPD, CDU und Grünen im Landtag NRW nur als „politische Geisterfahrer“ einstufen, so Sven Brandhorst, Mitglied im Stadtrat

---

„SPD, CDU und Grüne sind politische Geisterfahrer.“

---

von Minden. „Die Piraten-Fraktion im Landtag hat angekündigt, gegen diese Sperrklausel zu klagen“ erklärt Tomaschewski. Die Piraten im Kreis fordern von den heimischen Landtagsabgeordneten, sich nicht an dieser „Demokratiefarce“ zu beteiligen und Einfluss auf Ihre Fraktionskollegen zu nehmen.